

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Basel-Landschaft
Bildungsharmonisierung
Rheinstrasse 31
4410 Liestal

Liestal, 11. September 2013

Vernehmlassung zum Lehrplan 21

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz hat zur Umsetzung des HarmoS-Konkordats den Entwurf eines sprachregional harmonisierten Lehrplans - Lehrplan 21 - ausgearbeitet, der nun bei den Kantonen in der Vernehmlassung ist. Für eine konsolidierte Stellungnahme des Kantons Basel-Landschaft haben Sie uns im Juni 2013 eingeladen, uns zum Lehrplan 21 zu äussern, wofür wir Ihnen bestens danken.

Vorab teilen wir Ihnen mit, dass wir den zugestellten Fragebogen nicht ausfüllen, da er sich an Fachpersonen richtet. Vielmehr nehmen wir zu grundsätzlichen Aspekten Stellung.

Grundsätzlich

Die FDP begrüsst grundsätzlich den Lehrplan 21. Positiv ist

dass erstmals ein Lehrplan für alle Deutschschweizer Kantone vorliegt,

dass er aufbauend über alle Volksschulstufen (Kindergarten bis Sekundarstufe I) geht und eine Gesamtsicht der Schullaufbahn ermöglicht,

dass die durch den Lehrplan eingeführte Kompetenzorientierung zwar nicht unproblematisch ist, dass diese jedoch auch die von uns gewünschte Leistungsorientierung und Lernzielvorgabe umfasst.

Negativ ist,

dass der Lehrplan keine Leistungsniveaus für die Sekundarstufe I aufweist,

dass er in Bezug auf die Leistungsmessung lückenhaft und ungenügend ist.

Forderungen für die Umsetzung im Kanton Basel-Landschaft

Die Umsetzung des Lehrplan 21 in unserem Kanton ist anforderungsreich, insbesondere hinsichtlich des grossen Zeit- und Weiterbildungsaufwands aufgrund seiner Abstraktheit, seines Umfangs und seiner Kompetenzorientierung (v.a. Prüfung derselben).

Daher fordern wir für die Umsetzung des Lehrplan 21,

dass der Kanton die Vorgaben zu den zu erreichenden Kompetenzen in den drei Anforderungsniveaus A, E und P der Sekundarstufe I verbindlich definiert,

dass er die Übertrittskriterien von der Primarstufe in die Sekundarstufe I sowie von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II verbindlich festlegt,

dass den Lehrpersonen Hinweise (Handreichungen) angeboten werden, wie die z.T. sehr abstrakt formulierten Kompetenzen im Unterricht umgesetzt werden können,

dass die Lehrpersonen und die Schulbehörden sorgfältig in den neuen Lehrplan einführt werden und dass sich die Lehrpersonen weiterbilden.

Evaluations-Forderung an die Erziehungsdirektorenkonferenz

Ob der Lehrplan 21 die gewünschte Wirkung erzielt, ist heute wie auch nach seiner Einführung völlig offen. Seine Evaluation ist daher angezeigt. Zudem sind die zwei Fremdsprachen auf der Primarschulstufe (Frühfranzösisch und Frühenglisch) ein nach wie problematischer Aspekt des HarmoS-Konkordats. Schweizweit sind die Frühfremdsprachen zwar eingeführt (uneinheitlich!), ob sich aber der angestrebte Lernerfolg eingestellt hat, weiss niemand.

Daher halten wir dafür, dass der Kanton Basel-Landschaft von der Deutschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz fordern soll, dass sie eine zeitgerechte Evaluation des neuen Lehrplans in Aussicht nimmt, dies insbesondere auch im Fachbereich Frühfremdsprachen.

Mit freundlichen Grüssen
FDP.Die Liberalen Baselland



Christine Frey
Parteipräsidentin



Rolf Richterich
Fraktionspräsident